

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde **Niederthalheim**,

am 11. Dezember 2008

Tagungsort: **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes**

A n w e s e n d e:

1. Bgm. Johann Öhlinger , als Vorsitzender
2. Vzbgm. Hubert Minihuber
3. GV. Franz Seiringer
4. GR. Helmut Langmayr
5. GR. Johann Mayrhofer
6. GR. Andrea Hauer
7. GR. Heinrich Lidauer
8. GR. Heinz Voraberger
9. GR. Waltraud Schimpl
10. GR. Rupert Kaser
11. GR. Karl Bergthaler

Ersatzmitglieder:

Ers. Mitgl. Johannes Niedermaier für GR. Ing. Johann Steinhuber
Ers. Mitgl. Friedrich Hammingner für GR. Erich Berlesreiter

Leiter des Gemeindeamtes: Gem.Sekr. Josef Öhlinger

Fachkundige Personen (§ 66 Abs.2, GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§18 Abs. 4, GemO. 1990)

Es fehlen:

entschuldigt: unentschuldigt:
GR. Ing. Johann Steinhuber
GR. Erich Berlesreiter

Der Schriftführer: Gem. Sekr. Josef Öhlinger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 02. 12. 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 30. 09. 2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vors. noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Bericht des Bürgermeisters

Ehrenzeichenverleihung

Am 10. Okt. 2008 wurde vom Gemeindevorstand das Ehrenzeichen der Gemeinde Niederthalheim an die Obfrau des Wandervereins, Frau Anni Holl, überreicht.

Jungbürgerfeier

Am 24. Okt. 2008 fand in Schwanenstadt die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Es waren 12 von 16 Jungbürger für die Feier angemeldet. Tatsächlich teilgenommen haben 10 Jungbürger.

Arbeitskreissitzung „Gesunde Gemeinde“

Die erste Arbeitskreissitzung fand am 11. Nov. 2008 statt. Dabei wurde Frau Silvia Söllinger als Arbeitskreisleiterin, und Herr GV. Franz Seiringer als deren Stellvertreter gewählt. Als erste Aktion wird der Arbeitskreis am 27. März 2009 einen „Gesundheitstag“ veranstalten.

Hauseinlösung Kroiß, Niederthalheim

Dazu fand am 13. Nov. 2008 eine Besprechung mit Herrn Ing. Bruckner, vom Amt der öö. Landesregierung, statt. Nachdem das vorliegende Schätzgutachten bereits aus dem Jahr 1998 stammt, wird ein neues Gutachten zur Schätzung des Hauses in Auftrag gegeben. Der Hauseigentümer ist mit einer Ablösung einverstanden. Über die Aufnahme in das Bauprogramm wird – nach Maßgabe der vorhandenen Finanzmittel - zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Kanalbaubesprechung

Dazu fand am 27. Nov. 2008 eine Besprechung mit Herrn DI. Perathoner statt. Es wurden dabei die Ergebnisse der Kanalanschluss-Erhebung für die Ortschaften Bergham, Niederau, Weikharting, Viert, Koppl, Laah und Öldenbergr diskutiert. Das Ergebnis dieser Erhebung wurde bei der nunmehr vorliegenden Variantenuntersuchung berücksichtigt. Die Variantenuntersuchung liegt seit einigen Tagen vor. Dazu wird es heute einen eigenen Tagesordnungspunkt geben.

BAV-Vorstandssitzung am 02. 12. 2008 und BAV-Verbandsversammlung am 04. 12. 2008

An der BAV-Verbandsversammlung (am 04. 12. 2008) hat der Vors. nicht teilgenommen. (Brandinsatz)

In der Vorstandssitzung wurde die neue Mitarbeiterin, Frau Magdalena Fellingner aus Oberholzham, Gde. Atzbach, vorgestellt. Weiters wurde über den ASZ-Ausbau in St. Georgen i. A. mit Gesamtbaukosten von € 747.000,-, und über die Inbetriebnahme der TKV-Sammelboxen (Gesamtkosten für 8 Sammelstellen, rund € 71.000,00) berichtet. Es wurde weiters über die

Einführung einer sog. „Batterie-Sammelbox“ für jeden Haushalt informiert. Die Verteilung an die Haushalte ist noch nicht geregelt. Beschlossen wurden der Haushaltsvoranschlag 2009 und der mittelfristige Finanzplan, sowie das neue Leitbild der öö. Bezirksabfallverbände. Weiters wurde über die Problematik der Strauchschnittensorgung diskutiert, und ob dafür eine bezirkseinheitliche Lösung gesucht werden sollte. Es wurde auch eine Lösungsmöglichkeit zur Altreifenentsorgung über die ASZ debattiert.

RHV-Vorstandssitzung und anschließende Mitgliederversammlung am 03. 12. 2008

Mittels Nachwahl wurden Bgm. Reiter (Atzbach) und Bgm. Hille (Desselbrunn) in den Vorstand neu gewählt. Weiters wurden zwei Kassenprüfungsberichte behandelt. Zum BA 07 – Neubau der Verbandskläranlage – wurden die abgelaufenen Darlehensverträge neu beschlossen. Für das PW Roitham wurde ein Pumpenankauf beschlossen, wofür die Gemeinde Roitham die Kosten zu 100 % zu tragen hat. Der Girokassenkreditvertrag wurde - zu gleichen Teilen und gleichen Konditionen - jeweils an die Raika und die Sparkasse vergeben. Außerdem wurden der Voranschlag und die Gebühren für 2009 beschlossen.

Arbeitskreissitzung „Gesunde Gemeinde“ am 11. Dez. 2008

Es geht dabei um die Vorstellung des Handbuchs für die Arbeitskreisleitung durch die Regionalbetreuerin.

Instandsetzung der WC-Anlage bei der Aufbahnungshalle

Zwischenzeitlich wurde die Anlage mit Herrn Bmstr. Doppler besichtigt. Es wurde eine Ausschreibung formuliert, worin nur der Austausch der Keramiken – ohne Neuverfließungen – enthalten ist. Die Pissoirspülung soll elektrisch erfolgen. Die entsprechende Leitungsverlegung wird auf Putz erfolgen. Die Ausschreibungsunterlage wurde an 4 Firmen versendet. Die Anbotsabgabe ist für 15. 01. 2009 vorgesehen.

Haltestelle Oberau

Die Haltestellen- und die Fahrplantafel sind zwischenzeitlich wieder montiert. Die Haltestelle Oberau ist nach wie vor offiziell vorhanden.

Strauchschnitt- und Grassammelbox

Dazu wird am Montag, 15. 12. 2008, die Fa. Niederndorfer mit den Arbeiten beginnen. Die Sammelbox wird – wie bereits berichtet – beim Sportplatz eingerichtet. Gleichzeitig wird auch mit den Arbeiten für die Drainagewasserableitung beim Sportplatz begonnen.

Über Anfrage von GR. Kaser bringt der Vors. das beschlossene Leitbild der öö. Bezirksabfallverbände dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Verlesung.

2. Bericht des Prüfungsausschusses

Nachdem der schriftliche Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 02. Dez. 2008 von der Obfrau, GR. Schimpl, verlesen wurde, nimmt der Vors. zum Prüfungsergebnis Stellung. Zu den Berechnungen betreffend die Ausnahmegewilligungen für den Kanalanschluss stellt der Vors. fest, dass zwei Berechnungen unrichtig waren, weil der Tierbestand nicht richtig aufgenommen wurde. Die betroffenen Eigentümer wurden darüber bereits informiert. Weiters bringt er die Bestimmungen des Oö. Bodenschutzgesetzes betreffend die Ausbringung von häuslichen Abwässern im Zusammenhang mit Idw. Betrieben zur Kenntnis.

Zum Prüfungsbericht betreffend den Voranschlag 2009 sagt der Vors., dass die Mehrausgaben beim Sportverein deshalb veranschlagt sind, weil die Vereinsförderung – wie beim Musikverein – auch die höhere Sportplatzpacht berücksichtigt.

Die SHV-Verbandssitzung findet am 15. Dez. 2008 statt. Die Verbandsumlage im Voranschlagsentwurf wurde mit einem Hebesatz von 25 % veranschlagt. Laut Voranschlag des SHV wäre allerdings ein Hebesatz von 27,1 % vorgesehen. Laut Vors. werden die Bürgermeister in der Verbandssitzung wahrscheinlich nur den Hebesatz von 25 % beschließen. Das Budget des SHV soll jedenfalls nach Einsparungsmöglichkeiten durchforstet werden.

Der Wasserzählertausch bei der Ortswasserleitung wurde vom Gemeindevorstand nach erfolgter Ausschreibung an die Billigstbieterfirma Ennser, Kaiting, vergeben.

Der mittelfristige Finanzplan enthält die Sanierungsmaßnahmen bei der Ortswasserleitung nicht. Herr DI. Köttl wurde um ein Angebot für die Projektierung dieser Maßnahmen ersucht. Er hat das Angebot bis spätestens Jahresende zugesagt.

GR. Kaser bemängelt in seiner Wortmeldung den späten Termin der SHV-Sitzung, welche immer erst nach dem Beschluss des Voranschlages in der Gemeinde anberaumt ist. Bei der aktuellen Finanzlage könnte, so GR. Kaser, die Gemeinde Niederthalheim durchaus zur Abgangsgemeinde werden. Anschließend wird im Gemeinderat über die Bedingungen für eine eventuelle Abgangsdeckung durch das Land debattiert.

GR. Schimpl regt an, die Pauschalregelung in der Kanalgebührenverordnung an die Vorgaben des Landes anzupassen, da seitens des Landes 38 m³ als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. In der Gemeindeverordnung sind derzeit 40 m³ als Berechnungsgrundlage enthalten.

Nachdem anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird über

Antrag des Vors., der Bericht **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

3. Prüfbericht der BH. Vöcklabruck über den Nachtragsvoranschlag 2008

Der Bericht über die Nachtragsvoranschlagprüfung 2008 wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Nachdem dazu anschließend keine Wortmeldungen erfolgen, wird über

Antrag des Vors., der Bericht der BH. Vöcklabruck **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

4. Beschlussfassung über den Voranschlag für das Finanzjahr 2009

Der Entwurf des Voranschlages samt Vorbericht ist den Fraktionen zugegangen, wurde im Prüfungsausschuss bereits behandelt, und unter TO Nr. 2 bereits diskutiert. Der Vors. ersucht daher um Anfragen. Nachdem dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt er den

Antrag den Voranschlag für das Finanzjahr 2009 – gemäß dem vorliegenden Entwurf – zu beschließen.

Beschluss : Einstimmig angenommen.

5. Beschlussfassung über den mittelfristigen Finanzplan 2009 – 2012

Der mittelfristige Finanzplan ist ebenfalls den Fraktionen zugestellt worden. Darin enthalten ist ein neues Straßenbauprogramm 2010 – 2012. Dazu hat der Bauausschuss bereits Beratungen aufgenommen, wo u. a. die Belagssanierung auf der Windhamer-Gemeindestraße im Bereich Laah – Kasberg vorgesehen ist.

Ein weiteres Projekt ist die Amtshausanierung mit Einbau eines Jugendraumes. Dazu wird am 09. Febr. 2009 ein Gespräch beim Land OÖ., mit Ing. Pollhammer und HR Dr. Gugler stattfinden. Dabei wird über die erstellte Gebäudesubstanzanalyse, und auch über die finanzielle Abwicklung des Projektes gesprochen. Die Grobkostenschätzung lautet auf Gesamtbaukosten von € 212.000,--.

GR. Kaser bringt im Hinblick auf die Finanzierbarkeit eine Aufteilung des Projekts auf einen längeren Zeitraum zur Sprache. Unter Berücksichtigung anderer kreditfinanzierter Bauvorhaben wird damit die finanzielle Lage der Gemeinde immer schwieriger. Laut Vors. wird auch die Finanzierungsmöglichkeit ein wesentliches Thema der Besprechung mit dem Land sein.

GR. Kaser verweist nochmals auf die laufenden und beabsichtigten Bauvorhaben, die seiner Ansicht nach die Gemeinde an den finanziellen Abgrund führen. Dazu stellt der Vors. fest, dass die Alternative dazu nur der Beschluss eines mehrjährigen Baustopps sein kann. Dies ist seiner Ansicht nach aber auch nicht im Sinne der Gemeinde und seiner Bürger.

GR. Bergthaler regt – unter Verweis auf die aktuelle Situationen beim Sportplatz - an, bei künftigen Bauvorhaben auf einen kürzeren Zeitraum zwischen Kostenschätzung und Realisierung hinzuarbeiten. Damit könnte eine derartige Kostensteigerung wie beim Sportplatz vermieden werden.

GV. Seiringer verweist dazu in seiner Wortmeldung auf die Erstellung jeweils aktueller Kostenschätzungen bei verzögertem Baubeginn. In seinen weiteren Ausführungen bezweifelt er die Aussagekraft der Zahlen im mittelfristigem Finanzplan. Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich bei den einzelnen Vorhaben Differenzen die keinerlei Erklärungen zulassen.

Laut Vors. besteht das Problem darin, dass für diese Bauvorhaben noch keine – mit dem Land abgesprochenen - Finanzierungspläne vorliegen. Außerdem ist bei den meisten Vorhaben der tatsächliche Baubeginn noch nicht bekannt. Die Gemeinde ist allerdings bestrebt mit ihren Bauvorhaben ehestens zu beginnen. Wenn seitens des Landes aber keine Finanzausgaben getätigt werden, so müssen die Vorhaben zeitlich nach hinten gereicht werden.

Zur Anfrage von GV. Seiringer betreffend das Vorliegen der Sportplatzbau-Abrechnung sagt der Vors., dass derzeit noch einige Schlussrechnung fehlen.

GR. Langmayr bringt die dringende Sanierung der Ortswasserleitung zur Sprache, wozu der Vors. feststellt, dass ein akuter Leitungsbruch natürlich sofort behoben werden muss. Bei der beabsichtigten Leitungserneuerung handelt es sich um ein größeres Projekt, wofür diverse Förderungsmittel zu beantragen sind, und daher ein Planungs- und Projektierungsphase vorausgehen muss. Außerdem muss ein derartiges Projekt auch wasserrechtlich verhandelt werden. Zur Finanzierung dieses Vorhabens regt GR. Langmayr einen sog. „Bürgerkredit“ an, d. h. jeder Wasserbezieher zahlt einen gewissen Fixbetrag zur Finanzierung der Sanierung, und kann dafür eine gewisse Wassermenge beziehen. Im vorliegenden Finanzplan kann dieses Projekt derzeit noch nicht aufgenommen werden, weil noch keine Kostenschätzung vorliegt.

In weiterer Folge kommt die 2. Etappe der Schulsanierung zur Sprache. Derzeit wird an der Erstellung der Energiebedarfsberechnung – Ermittlung der Energiekennzahl – gearbeitet. Nach Fertigstellung wird mit den zuständigen Abteilungen des Landes über die Realisierung gesprochen. Der Baubeginn ist lt. Schulbauprogramm des Landes für 2011 bewilligt. Es wird anhand der vorliegenden Energiekennzahlen dann natürlich auch über Art und Umfang der Sanierungsmaßnahmen – unter Berücksichtigung des Verhältnisses Kosten – Energieeinsparung – zu diskutieren sein.

Zur Volksschulsanierung sagt GR. Kaser, dass für diesen Kostenaufwand auch ein Schulneubau zu überlegen gewesen wäre. Dazu stellt der Vors. fest, dass Schulneubaukosten nie erhoben wurden, weil seitens der Gemeinde ein Neubau nicht beabsichtigt war. Außerdem hätte es für einen Schulneubau höchstwahrscheinlich keine Genehmigung des Landes gegeben.

Am Ende dieser längeren Debatte stellt der Vors. den

Antrag den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2009 – 2012, gemäß dem vorliegenden Entwurf, zu beschließen.

Beschluss : Einstimmig angenommen.

6. Festsetzung der Hebesätze für das Finanzjahr 2009

Der Vors gibt die Hebesätze für 2009 bekannt. Nach 4 Jahren unveränderter Gebühr wird die Abfallgebühr auf € 7.95 je Mülltonne und auf € 5,45 je Müllsack, jeweils o. USt., erhöht. Die Wasser- und Kanalbenutzungsgebühr bleibt aufgrund der Empfehlung des Landes gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es erhöht sich lediglich die Anschlussgebühr für Wasser und Kanal.

Die Anhebung der Abfallgebühren ist durch eine Preiserhöhung um € 4,50/t bei den Entsorgungskosten, sowie durch die zwischenzeitlich eingetretenen Preisindexanpassungen notwendig. Außerdem ist – gemäß den Vorgaben der Bezirkshauptmannschaft – der Personalaufwand für Sperrmüll und MASI, und auch die Strauchschnittentsorgung, in die Gebühr einzurechnen. Zur diesbezüglichen Anfrage von GR. Niedermair sagt der Vors., dass dies auch genauso bei der Verrechnung „Gelber Sack“ gilt.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

Antrag die Hebesätze für das Finanzjahr 2009 – gem. Anlage 1 – zu beschließen.

Beschluss : Einstimmig angenommen.

7. Darlehensvergabe zur Zwischenfinanzierung des Sportplatzbaues

Nach Ausschreibung des Zwischenfinanzierungsdarlehens für den Sportplatzbau in Höhe von € 450.000,-- , liegen drei Angebote vor, welche dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Laufzeit des Darlehens bis 31. 12. 2010. Anzubieten war einerseits die variable, und andererseits eine fixe Verzinsung. Anschließend wird das Ergebnis der Ausschreibung bekanntgegeben:

Raika Niederthalheim: keine variable Verzinsung angeboten;
Fixverzinsung 5 % über die gesamte Laufzeit

Sparkasse Schwanenstadt: var. Verzinsung 6-Monats-EURIBOR, Aufschlag + 0.16 %, aktuell: 4,155 %

Fixverzinsung 3,76 % für gesamte Laufzeit, vorzeitige Rückzahlung nicht möglich.

Oberbank Schwanenstadt: var. Verzinsung 6-Monats-EURIBOR; Aufschlag + 1,0 %, aktuell: 6,18 %
Keine Fixverzinsung angeboten.

Nach Prüfung des Ergebnisses kommt der Vors. zum Schluss, dass - unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsentwicklung – jedenfalls eine variable Verzinsung gewählt werden sollte. Demnach kommt für die Zuschlagserteilung nur die Sparkasse in Frage.

Über Anfrage von GR. Bergthaler sagt der Vors., dass mit einer vorzeitige Rückzahlung – zumindest von Teilbeträgen – gerechnet wird, weil er doch hofft, zur Ausfinanzierung des Sportplatzbaues noch Sportförderungs- und Bedarfszuweisungsmittel vom Land zu erhalten.

GR. Schimpl weist darauf hin, dass im Voranschlag für 2009 ein Darlehen in Höhe von € 200.000,-- zur Sportplatz-Ausfinanzierung enthalten ist. Dazu wird festgestellt, dass ein Teil des Kredites noch im Jahr 2008 zur Verstärkung des Kassenkredites für die laufende Geschäftsgebarung aufgenommen wird.

Zur Anfrage von GR. Kaser betreffend den Zinssatz sagt der Vors., dass der Zinssatz zu den halbjährlichen Anpassungsterminen jeweils dem aktuellen Stand angepasst wird. GR. Kaser stellt dazu fest, dass der im Angebot angeführte Zinssatz nicht mehr dem heute aktuellen Stand entspricht. Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

A n t r a g das Darlehen zur Zwischenfinanzierung für den Sportplatzbau bei der Sparkasse Schwanenstadt, zum einem variablen Zinssatz, 6-Monats-EURIBOR , mit +0,16 % Aufschlag, Zinssatz lt. Anbot 4,155 %, bei halbjährlicher Anpassung, anzunehmen.

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

8. Beschluss der Darlehensurkunde zur Sportplatzbaufinanzierung

Zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung für das unter TOP Nr. 7 vergebene Darlehen ist die entsprechende Darlehensurkunde zu beschließen. Die Urkunde wurde entsprechend dem vergebenen Auftrag – variable Verzinsung 6-Monats-EURIBOR + 0.16 % Aufschlag – ausgefertigt. Anschließend stellt der Vors. den

A n t r a g die Darlehensurkunde der Sparkasse Schwanenstadt – sh. Anlage 2 – zu beschließen.

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

9. Beschluss über die Erweiterung des Entsorgungsbereiches („Gelbe Linie“) zur Abwasserentsorgung

Nachdem nunmehr der Kanalbau in der seinerzeit festgelegten sog. „Gelben Linie“ abgeschlossen ist, verbleiben noch zahlreiche Objekte, für die ein Kanalanschluss in Frage käme, bzw. von den Objekteigentümern ein solcher gewünscht wäre. Auf Grundlage des Abwasserentsorgungskonzeptes fand dazu am Gemeindeamt – im Beisein von Herrn Ing. Schwarzberger, Frau DI. Haberl und Herrn DI. Perathoner - eine Informationsveranstaltung statt. Zur Teilnahme eingeladen waren Eigentümer aus Bergham, Koppl, Laah, Niederau, Oberau, Öldenbergl, Viert und Weikharting. Dabei wurden versch. Entsorgungsmöglichkeiten und –varianten besprochen und vorgestellt. Anschließend wurde unter den betroffenen Eigentümern eine schriftliche Erhebung über die Bereitschaft zum Kanalanschluss durchgeführt. Als Ergebnis hat sich herausgestellt, dass in Laah (mit Kasberg), in Bergham und Weikharting und in Öldenbergl eine mehrheitliche Bereitschaft zum Anschluss gegeben ist. Es wurde daher für diese Ortschaften eine Variantenuntersuchung in Auftrag gegeben. Voraussetzung für das Erreichen des Spitzenfördersatzes ist jedoch eine Beschlussfassung über die Erweiterung der „Gelben Linie“, da die Frist hierfür mit 31. 12. 2008 abläuft.

Das Ergebnis der Variantenuntersuchung liegt vor, und ergibt für Ödenberg als wirtschaftlichste Variante, die Sammlung der Abwässer zu einem Pumpwerk und Weiterleitung zum Pumpwerk Albertsham, und weiter zur Anlage des RHV Schwanenstadt.

Für Laah (mit Kasberg), Bergham und Weikharting, hat die Untersuchung als die wirtschaftlichste Variante jeweils die Errichtung einer Kleinkläranlage ergeben, und zwar jeweils eine für Laah, eine für Kasberg, eine für Weikharting und eine für Bergham. Der Vors. führt dazu weiter aus, dass er dieses Ergebnis nicht erwartet hätte, und bringt auch seine Bedenken im Hinblick auf die anfallenden Betriebskosten zum Ausdruck. Kleinkläranlagen werden vom RHV mindestens einmal wöchentlich betreut, wie dies bei gleichartigen Anlagen in Nachbargemeinden der Fall ist. Für eine derartige Anlage in der Gemeinde Atzbach fallen wöchentliche Kosten von rund € 67,- an. Auf Anfrage bei DI. Haberl und bei Ing. Schwarzberger wurde empfohlen, diese Variantenuntersuchung hinsichtlich der vier Kleinkläranlagen nochmals gründlich zu prüfen. Es sollte daher derzeit nur für Ödenberg die Erweiterung der „Gelben Linie“ beschlossen werden. Für Jänner 2009 wird ein neuerlicher Besprechungstermin vereinbart, an dem auch die Mitglieder des Gemeinderates teilnehmen können.

In der folgenden Debatte wird über weitere Möglichkeiten einer Abwasserentsorgung außerhalb der „Gelben Linie“ gesprochen. Es geht dabei auch um die Frage, ob die Gemeinde diese Abwasserentsorgung herstellt, oder ob dazu Genossenschaften gebildet werden. Für die Gemeinde wird die Frage der Wirtschaftlichkeit einer Entsorgung außerhalb der „Gelben Linie“ sicherlich im Vordergrund stehen. GR. Bergthaler weist in seiner Wortmeldung darauf hin, dass die Entsorgungsmöglichkeiten einer Kleinkläranlage gegenüber dem Verbandkanal eingeschränkt sind, da bei Kleinkläranlagen Einleitungsbeschränkungen - z.B. bei Wasch- und Reinigungsmitteln – gegeben sind.

GV. Seiringer will nähere Auskünfte über die Grundlagen zur Variantenuntersuchung. Außerdem ist für ihn klar, dass die Gemeinde das Ergebnis einer Variantenuntersuchung akzeptieren muss, da sie von den Fördermitteln abhängig ist.

GR. Kaser stellt in seiner Wortmeldung fest, dass die vorliegende Untersuchung ein „Schlag ins Gesicht“ all jener sei, die sich seinerzeit um die Errichtung von Kleinkläranlagen – Windham und Iming - bemüht haben. In Ödenberg hätte bereits früher eine Kleinkläranlage errichtet werden müssen. Dadurch hätten sich die Kosten des laufenden Bauabschnittes wesentlich verringert.

GR. Mayrhofer verweist auf die klare Aussage betreffend Ödenberg, und auf die offenen Frage im Zusammenhang mit den anderen Ortschaften. In diesem Zusammenhang stellt anschließend stellt GR. Kaser den

Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da aufgrund der bisherigen Aussagen der Gemeinderat völlig uninformiert ist.

Dazu stellt der Vors. fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt der Anschluss Ödenbergs an die Ortskanalisation sicherlich die wirtschaftlichste Variante ist, weil der Ortskanal je bereits bis Albertsham gebaut ist. In der weiteren Debatte werden – über Anfrage von GR. Schimpl - die Kosten für Ödenberg aus der Variantenuntersuchung mit rund € 114.000,00 bekannt gegeben. Daran schließt sich eine weitere Debatte über die Kosten des Projekts. Am Ende der Debatte stellt der Vors. den Antrag von GR. Kaser auf Vertagung zur Abstimmung:

Beschluss: 4 Stimmen dafür (Seiringer, Schimpl; Kaser, Bergthaler)
9 Gegenstimmen

Anschließend stellt der Vors. den

Antrag die Erweiterung des Entsorgungsbereiches „Gelbe Linie“ zur Abwasserentsorgung in Ödenberg, gemäß der vorliegenden Variantenuntersuchung – mittel Ableitung zu einem Pumpwerk in Ödenberg, und weiter in Druckleitung zum bestehenden Pumpwerk Albertsham und weiter zur Verbandsanlage in Schwanenstadt – zu beschließen.

Beschluss: 9 Stimmen dafür
4 Gegenstimmen (Seiringer, Schimpl; Kaser, Bergthaler)

10. Wahl eines Vertreters und eines Stellvertreters in die Verbandsversammlung des Güterwegverbandes Alpenvorland

Die Entsendung der Verbandsvertreter erfolgt nach den Bestimmung der OÖ. Gemeindeordnung bezüglich der Wahl des Gemeindevorstandes. Für die Entsendung berechtigt ist demnach die VP-Fraktion, und liegt – sowohl für den Gemeindevertreter, als auch für dessen Stellvertreter – jeweils ein gültiger Wahlvorschlag der vorschlagsberechtigten Fraktion vor.

Der Wahlvorschlag für den Gemeindevertreter lautet auf Bgm. Johann Öhlinger, und wird in der anschließenden **Fraktionswahl** Bgm. Öhlinger **einstimmig** als Gemeindevertreter entsendet.

Der Wahlvorschlag für den Stellvertreter lautet auf Vzbgm. Hubert Minihuber, und wird in der anschließenden **Fraktionswahl** Vzbgm. Minihuber **einstimmig** als Stellvertreter entsendet.

Beide Abstimmung erfolgten einvernehmlich offen durch Erheben der Hand.

11. Allfälliges

GV. Seiringer nimmt nochmals zum Thema Abwasserentsorgung – Gelbe Linie – Stellung. Herr Ing. Schwarzberger hat die Information gegeben, dass auch Kleinkläranlagen, welche sich innerhalb der „Gelben Linie“ befinden, mit dem Höchst-Fördersatz gefördert werden, wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Laut Vors. besteht für die jetzt untersuchten Ortschaften keine „Gelbe Linie“. Die betroffenen Eigentümer wollen eigentlich an die bestehende Ortskanalisation angeschlossen werden. Wie der Vors. dazu weiter ausführt, hat ihm Ing. Schwarzberger erklärt, dass bei Wirtschaftlichkeit dieser Kleinkläranlagen, dafür auch eine „Gelbe Linie“ möglich ist, und somit auch der Spitzen-Fördersatz. Natürlich müssen auch die betroffenen Bewohner mit der Variante Kleinkläranlage einverstanden sein. Die Bevölkerung der betroffenen Orte wurde aber bisher noch zu wenig mit dieser Art der Abwasserentsorgung vertraut gemacht und darüber informiert.

GR. Bergthaler bringt vor, dass Hauspumpwerke nicht für sog. „feuchtes“ Toiletpapier ausgelegt sind. Beim Hauspumpwerk der Fam. Hitsch trat ein Fehler auf. Bei der Nachschau durch Personal des RHV wurde dies als Grund für die Betriebsstörung bekannt gegeben, und gleichzeitig darauf hingewiesen, kein „feuchtes“ Toiletpapier mehr zu verwenden. Der Vors. sagt, dass ihm bisher keine derartigen Betriebsstörungen bekannt geworden sind, er werde sich aber darüber noch erkundigen.

GR. Schimpl bringt eine frühere Beschwerde wegen Sichtbehinderung auf der B 135 nach der „Grödlinger Brücke“ zur Sprache. In diesem Bereich wurde nunmehr ein lebender Zaun angepflanzt. Dieser ist zwar derzeit noch sehr klein, wird aber in späterer Zeit sicherlich wieder zu Sichtbehinderung führen. Laut Vors. haben die Anrainer mit dem zuständigen Straßenerhalter (Straßenmeisterei) das Einvernehmen herzustellen.

GR. Mayrhofer – in seiner Funktion als Kulturausschussobmann - berichtet über den Adventmarkt in der Mehrzweckhalle. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates die beim Auf- bzw. Abbau mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank an GR. Langmayr, der für die Kinder den Nikolaus spielte. Weiters berichtet er über den Ablauf, und über die Einnahmen und Ausgaben dieser Veranstaltung.

Der Vors. bringt ein Schreiben des Oö. Familienbundes, betreffend das Familienbundzentrum PAMAKI zur Verlesung. Darin wird u. a. um einen Kostenbeitrag in Höhe von € 1.000,- für das Jahr 2009 gebeten. Laut Vors. wird darüber in der nächsten Bgm-Regionalkonferenz beraten. Diese Art von „Kostenbeiträgen“ sei jedoch grundsätzlich abzulehnen.

GR. Kaser bringt seine Anregung, beim „Betreubaren Wohnen“ auch die Unterbringung eines Nahversorgers miteinzuplanen, in Erinnerung. Er verweist dazu auf eine Studie des Regionalmanagements, wobei u. a. festgestellt wird, dass in 17 Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck kein Nahversorger mehr vorhanden ist. In 10 Gemeinden gibt es nur mehr 1 Nahversorger. In den betroffenen Gemeinden – wo durchaus auch Niederthalheim dazugehört – kommt es fallweise zu Versorgungsschwierigkeiten, und auch zu einem Kaufkraftabfluss. Für die Nahversorgungssicherung gibt es Landesförderungen, die die Gemeinde im Wege des Regionalmanagements hätte in Anspruch nehmen können. Leider wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

Vzbgm. Minihuber bezweifelt die Überlebensfähigkeit eines Nahversorgers. Die wirtschaftlichen Chancen für einen Nahversorgungsbetrieb allein im Vorhandensein des „Betreubaren Wohnens“ zu sehen, ist nicht richtig. Daran schließt sich eine grundsätzliche Debatte im Gemeinderat zum Thema Nahversorgung. Abschließend wird von GV. Seiringer der Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Nahversorgung und deren Förderung“ eingebracht. Der Vors. sagt dazu, dass beim Regionalmanagement entsprechende Informationen zu diesem Thema eingeholt werden.

In seiner Funktion als Obmann des Umweltausschusses berichtet GV. Seiringer, dass sich die Beschlussfassung des neuen Abfallwirtschaftsgesetzes noch weiter verzögert, und es daher zu diesem Thema keine aktuellen Informationen gibt.

GV. Seiringer will weitere Informationen über den Stand des „Betreubaren Wohnens“. Der Vors. berichtet über ein Gespräch mit Herrn Dir. Pernsteiner von der ISG. Sachbearbeiter für Niederthalheim bei der ISG ist Herr Hechinger. Der Optionsvertrag für das Grundstück wurde zwischenzeitlich der Pfarre übermittelt. Es findet heuer keine Sitzung des Pfarrgemeinderates mehr statt. Herr Pfarrer Kraft wird den Vertragsentwurf jedoch der Diözese zur Begutachtung übermitteln. Der nächstfolgende Schritt wird jedenfalls der Abschluss des Optionsvertrages sein, damit das Grundstück für dieses Projekt gesichert ist. Weiters wird mit dem Bauträger der Konzeptkatalog erstellt, und der Sozialabteilung des Landes vorgelegt.

Weiters berichtet der Vors. über eine aktuelle Erhebung des Landes, bezüglich des Gratis-Kindergartenbesuches – für Kinder ab 3 Jahren - ab September 2009. Dazu werden im nächsten Jahr 12 Kinder zusätzlich (heuer 23) den Kindergarten besuchen, was die Einrichtung einer zweiten Gruppe bedeutet. Dazu wäre jedenfalls ein Zu- oder Neubau erforderlich, wurde dem Land OÖ. mitgeteilt.

Nach Schluss der Wortmeldungen bedankt sich der Vors. beim Obmann des Kulturausschusses für die Durchführung des Adventmarktes.

Anlässlich der letzten Sitzung im heurigen Jahr bedankt sich der Vors. bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit, und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, und ein Gutes Neues Jahr 2009.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 30. 09. 2008 wurden keine Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 2009 keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde.

Niederthalheim, am 2009

Der Vorsitzende:

.....